

Zeitschrift: Profil : sozialdemokratische Zeitschrift für Politik, Wirtschaft und Kultur

Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

Band: 54 (1975)

Heft: 1

Artikel: ""Sozialismus", so führte Max Weber in einem Vortrag im Jahre 1942 aus..."

Autor: Schmid-Ammann, Paul

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-338976>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ten. Weil er an die positiven Kräfte, weil er an das Gute im Menschen, weil er an die Menschheit schlechthin glaubte, weil der stete Kampf für eine Weltanschauung, der die Zukunft gehört, ihm innerstes Bedürfnis war. Für Max Weber bedeutete seine pausenlose Aktivität für die Ideen des demokratischen Sozialismus' eine Selbstverständlichkeit. Er kannte in seinem vollen Einatz für wahre Freiheit, für Recht und Gerechtigkeit keinen Urlaub. «In der Geschichte ist nie etwas Neues, Lebendiges entstanden, ohne die Leidenschaft einzelner Menschen, die in Uebereinstimmung mit dem allgemeinen Interesse handeln, ohne an ihren eigenen Vor teil zu denken.» Diese Erkenntnis des Philosophen Ignazio Silone war, so will mir scheinen, Max Weber auf den Leib geschnitten.

«Sozialismus», so führte Max Weber in einem Vortrag im Jahre 1942 aus, «heisst Glauben an einen Sinn der Welt, an den Fortschritt, heisst vor allem Glauben an den Menschen und an eine bessere, gerechtere Welt. Sozialismus ist die Forderung nach sozialer Gerechtigkeit, die sich einerseits an die Gesellschaft selbst richtet und ein gesellschaftliches, soziales Handeln verlangt, anderseits an den Einzelmenschen gerichtet ist als individuelle Forderung: Du sollst.»

Sozialismus ist damit nicht nur eine Verheissung, sondern auch eine Verpflichtung. Niemand hat dieses «Du sollst» ernster genommen als Max Weber. Dass in ihm, in seinem öffentlichen Wirken und in seinem persönlichen Leben dieser Sozialismus ohne Widerspruch in Wort und Tat sichtbar war und lebendig geblieben ist, darin liegt die Ursache seines starken Einflusses, den gerade er auf die Entwicklung der schweizerischen Sozialdemokratie von einer Partei des revolutionären Klassenkampfes zu einer Partei des freiheitlichen und demokratischen Sozialismus ausgeübt hat.

*Dr. Paul Schmid-Amman in der Festschrift
«Max Weber zum 70. Geburtstag»*
